



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019

I. Einleitung

Durch die Reform des Chancengleichheitsgesetzes (ChancenG) vom 23.02.2016 entstand eine neue Verpflichtung für Gemeinden, Stadt- und Landkreise. Ab 50.000 Einwohner/-innen ist eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen. Sie ist in der Ausübung der internen Aufgaben weisungsfrei, besitzt ein unmittelbares Vortragsrecht bei der Behördenleitung und ist bei allen Vorhaben, die Gleichstellungsbelange betreffen, zu informieren.

Durch das Konnexitätsprinzip entsteht ein anteiliger Erstattungsanspruch gegenüber dem Land Baden-Württemberg für die externe Gleichstellungsarbeit. Für den Landkreis Freudenstadt umfasst dieser 21.250,00 € jährlich.

Der Stellenumfang der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Freudenstadt beträgt derzeit 50 %.

Zum 1. Juli 2018 wurde die Stelle der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten beim Landratsamt Freudenstadt eingerichtet. Sie ist als Stabsstelle dem Landrat zugeordnet. Für Ira Schübel, die sich bis 31.10.2020 in Elternzeit befindet und die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Freudenstadt war, ist seit 1. Juni 2019 Silke Finkbeiner als Vertretung bis 31.10.2020 tätig.

Die Arbeit und Aufgaben als Gleichstellungsbeauftragte sind sehr vielfältig und abwechslungsreich, immer im direkten Kontakt mit der Bevölkerung und allen Verwaltungsebenen.

Intern ist es die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten, die Interessen der Mitarbeitenden des Landratsamtes zu gleichstellungsrelevanten Themen zu vertreten. Sie soll neue Impulse setzen, neue Themenbereiche aufgreifen, darüber informieren und sensibilisieren.

Der Tätigkeitsbericht ist in einen internen und einen externen Abschnitt auf gegliedert. Darunter sind die Maßnahmen einzeln aufgeführt.



II. Interne Tätigkeiten

❖ Austausch / Beratung

Es erfolgt ein enger Austausch mit der Hausspitze. Auch mit dem Personalrat und der Haupt- und Personalverwaltung finden in regelmäßigen Abständen Gespräche statt.

Für die Kolleginnen und Kollegen ist die Gleichstellungsbeauftragte Ansprechpartnerin und Anlaufstelle, wenn sie Fragen, Beschwerden, Anregungen oder Gesprächsbedarf für gleichstellungsrelevante Themen haben.

❖ Bewusstseinsbildung / Sensibilisierung

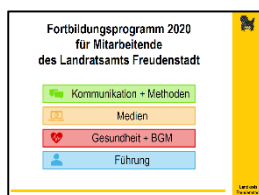
Über die hausinternen Medien wie z. B. „Tipp der Woche“, „Auerhahnreport“, Intranet oder Rundmails, wird aktiv auf die verschiedensten gleichstellungsrelevanten Themen aufmerksam gemacht oder auf Veranstaltungen hingewiesen. So bleibt das Thema Gleichstellung bei den Kolleginnen und Kollegen präsent.

❖ Chancengleichheitsplan

Der Chancengleichheitsplan mit allgemeinen Vorgaben und Zielen, die das verwaltungsinterne Aufgabenfeld abdecken und in dem konkrete Handlungsfelder und Maßnahmen für das Landratsamt definiert sind, wurde im Jahr 2018 von einer Projektgruppe erstellt. Die Fertigstellung war im Frühjahr 2019. Danach wurde der Chancengleichheitsplan im Intranet eingestellt und den Kolleginnen und Kollegen bekannt gemacht. Der Chancengleichheitsplan soll in regelmäßigen Abständen überprüft und fortgeschrieben werden.



❖ Fortbildungen



Die persönliche Weiterentwicklung der Kolleginnen und Kollegen ist ein wichtiges Anliegen. Deshalb wurde, zusammen mit der Haupt- und Personalverwaltung, im zweiten Halbjahr 2019 wieder ein Fortbildungsprogramm für das Jahr 2020 zusammengestellt. Von der Gleichstellungsbeauftragten werden ebenfalls Seminare zu frauenspezifische Themen, aber auch Seminare wie Konfliktmanagement, in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule für alle Kolleginnen und Kollegen angeboten.

❖ Personalauswahlverfahren

Die Gleichstellungsbeauftragte war auch im Jahr 2019 bei verschiedenen Stellenbesetzungsverfahren mitbeteiligt. Vor allem in Bereichen, in denen Frauen oder Männer unterrepräsentiert sind oder bei Stellen mit Leitungsfunktion ist die Gleichstellungsbeauftragte zu beteiligen.



❖ Status Quo / Bestandsaufnahme

2018 wurde von Frau Schübel eine Erhebung von Zahlen und Daten über die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung erstellt. Das Ziel ist es, anhand dieser Daten die Wirkung der internen Gleichstellungsarbeit mittel- und langfristig zu messen. 2020 ist eine erneute Erhebung der Zahlen und Daten geplant.

❖ Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ist das Landratsamt Freudenstadt ein familienfreundlicher und attraktiver Arbeitgeber? Dieses Thema wird gemeinsam mit der Hausspitze, der Haupt- und Personalverwaltung und dem Personalrat bearbeitet. Wie flexibel ist die Arbeitszeit, gibt's es Homeoffice, Kinderbetreuung? 2020 ist zum ersten Mal eine Ganztagesbetreuung in den Sommerferien für 6 Wochen für die Kinder und Enkel der Kolleginnen und Kollegen des Landratsamtes geplant. Die Planung und Organisation begann nach den Sommerferien 2019. Da die Betreuung 2020 das erste Mal im Landratsamt umgesetzt werden soll, gibt es viele grundsätzliche Dinge zu klären.

Ein Treffen mit den Mitarbeitenden, die in Elternzeit oder beurlaubt sind, konnte 2019 nicht mehr stattfinden. Ein Treffen ist im 2. Halbjahr 2020 geplant.

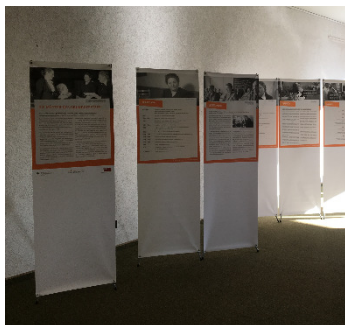
❖ Vorträge

Im Oktober wurde für die Beschäftigten des Landkreises ein Vortrag „Plötzlich Pflegefall – was nun“ organisiert. Günter Bauer und Gudrun Gläß vom Pflegestützpunkt des Landratsamtes gaben Tipps und Erfahrungen an die Beschäftigten des Landkreises weiter, was zu tun und zu bedenken ist, wenn in der Familie ein Pflegefall eintritt.

III. Externe Tätigkeiten

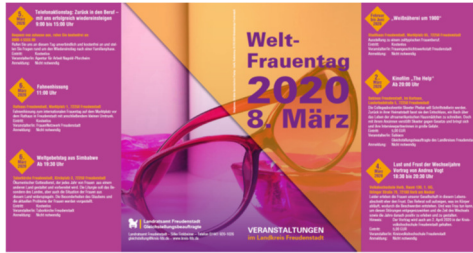
❖ Externe Projekte

- Zum Abschluss des Jubiläumsjahres „100 Jahre Frauenwahlrecht“ wurde die Ausstellung „Die Mütter des Grundgesetzes“ organisiert, die ab 23. September 2019 für drei Wochen in der Kreisvolkshochschule in Freudenstadt ausgestellt war. Die Ausstellung wurde mit einem Vortrag von der Kulturwissenschaftlerin Kerstin Hopfensitz zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht – das Ende der Kostümierung“ eröffnet.





- Für den Internationalen Frauentag 2020 wurde ein Flyer erstellt. Von Organisationen und Initiativen, die im Landkreis Freudenstadt rund um diesen Tag eine Veranstaltung geplant haben, wurden die Daten zentral gesammelt und diese in einem Flyer zusammengefasst. So sind alle Aktivitäten, die um den Weltfrauentag im Landkreis stattfinden, auf einen Blick zu sehen und können zusammen beworben werden.



- Am 25. November, dem Internationalen Tag der Gewalt gegen Frauen wurde von der Frauenhilfe eine Kampagne mit Papiertaschentüchern gegen Gewalt an Frauen gestartet. Dazu wurden in Apotheken und Arztpraxen Taschentuchpackungen mit einem Aufkleber „Wir haben die Nase voll von Gewalt“ verteilt. Startschuss am 25. November 2019 war in der Rappenapotheke in Freudenstadt. Mit dabei waren Vertreterinnen der Frauenhilfe, der Stadt Freudenstadt und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Freudenstadt.

Frauen haben Nase voll von Gewalt

Aktion | Kampagne mit Papiertaschentüchern gegen Misshandlung

■ Von Noureddine Guimouza

Freudenstadt. Opfer von häuslicher Gewalt wurden im vergangenen Jahr laut BKA-Statistik rund 140.000 Frauen in Deutschland. Für 122 von ihnen endete dies tödlich. Rund 1300 notleidende Frauen aus dem Kreis Freudenstadt vertrauten sich der Frauenhilfe an. Doch viele der Betroffenen leiden zu sehr unter der Kontrolle des Partners oder sehen sich finanziell nicht in der Lage, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Passend zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen stellten die Vertreter der Freudenstädter Frauenhilfe daher ihr Projekt vor, mit dem sie Betroffene animieren möchten, das Hilfsangebot wahrzunehmen.

Unter dem Motto »Die Nase voll von Gewalt« stiftet der Verein dazu besondere Papiertaschentuch-Packungen, auf denen die Kontaktdaten der Hilfsstellen vermerkt sind. Die Taschentücher gingen an alle Apothe-

ken, Frauen- und Kinderärzte in der Region und werden kostenlos an Kunden und Patienten verteilt. Bürgermeisterin Stephanie Hentschel begrüßte es, dass das Thema nun »stärker in die Öffentlichkeit getragen wird«.



Die Initiatoren der Idee präsentieren stolz die kleinen Geschenke mit großer Wirkung. Foto: Guimouza

- Ebenfalls am 25. November 2019 wurde abends im Subiaco Kino in Freudenstadt ein Film zum Thema Gewalt an Frauen gezeigt. Beide Veranstaltungen sollten dazu beitragen, die Öffentlichkeit auf dieses Thema aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren. In Kooperation mit der Frauenhilfe und des Subiaco Kinos wurde die Veranstaltung von der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises organisiert.
- ❖ **Netzwerkarbeit**
 - Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg (LAG), Teilnahme an der Tagung auf der Insel Reichenau im Juni 2019.
 - Austausch in der regionalen Arbeitsgruppe der Gleichstellungsbeauftragten im Raum Nordschwarzwald / Karlsruhe
 - Teilnahme an Infoveranstaltungen von Ministerien oder anderen landesweit agierenden Organisationen.
 - Austausch und Treffen mit Institutionen, Initiativen und Vereinen im Landkreis.



- Der Arbeitskreis Frau und Beruf im Landkreis Freudenstadt wurde gemeinsam mit weiteren Akteurinnen und Akteuren aus der Region ins Leben gerufen. Nach einer Auftaktveranstaltung im Herbst 2018 und einem moderierten Workshop im Januar 2019, bei dem die Mehrwerte, die Zielgruppen, der Inhalt und das weitere Vorgehen miteinander vereinbart wurden, fanden 2019 zwei weitere Treffen statt. Die dort wurde die Satzung, die Vorstellungen für eine „Kick-off-Veranstaltung“ und eine geplante Homepage besprochen. Im Februar 2020 soll in einer weiteren Sitzung die Satzung verabschiedet und die Kick-off-Veranstaltung für das zweite Halbjahr 2020 geplant werden. Die Ziele des Arbeitskreises Frau und Beruf sind u. a. die Erhöhung der Zielgruppenansprache, Vernetzung, Bündelung von Aktivitäten und gemeinsame Veranstaltungen, Verbesserung der regionalen Situation von Frauen im beruflichen Kontext. Zielgruppen die angesprochen werden sollen sind u. a. Wiedereinsteigerinnen, Existenzgründerinnen, Alleinerziehende, Frauen mit Migrationshintergrund.
- Der Runde Tisch „Gewalt im sozialen Nahraum“ ist im zweiten Halbjahr 2019 ausgefallen. Der nächste Termin ist am 1. April 2020 vorgesehen.

❖ Öffentlichkeitsarbeit

- Durch Presstexte, Flyer oder Broschüren wird im Landkreis immer wieder auf Gleichstellungsthemen aufmerksam gemacht. So wurde z. B. eine Pressemitteilung über verschiedene Hilfsangebote im Landkreis geschrieben, um auf das Angebot der Stalking-App des Weißen Ringes oder das Projekt „anonymisierte Spurensicherung“ der Frauenhilfe Freudenstadt aufmerksam zu machen.

Der kurze Weg zu Hilfsangeboten Soziales | Bessere Information für Opfer von Gewalt

Kreis Freudenstadt: Alle Anlaufstellen auf einen Blick: Das Landratsamt Freudenstadt will das Angebot von Hilfen für Frauen, die von häuslicher Gewalt oder Nachstellungen bedroht sind, besser bekannt machen.

Leiden gibt es Gewalt in Beziehungen und Stalking auch im Landkreis Freudenstadt, heißt es in einer Mitteilung. Ob wissen die Frauen nicht, wo sie Hilfe bekommen können. Die Gleichstellungsauftraggeber des Landkreises Freudenstadt, Ulrike Frickert, will die bestehenden Hilfsangebote im Landkreis bekannt machen. Deshalb greift sie auf der Internetseite des Landkreises Freudenstadt zu verschiedenen Organisationen eingebunden. Weitere gibt es und Angebote wie die Frauenhilfe Freudenstadt, eine Beratungsstelle für Frauen, die körperlich und in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchivhaus Freudenstadt ins Leben gerufen. Wenn eine Frau nach einem sexuellen Übergriff nicht gleich Anzeige erstatten kann oder will, gibt es zumindest die Möglichkeit, Spuren sichern zu lassen. Eine zweite Verlinkung geht zum Hilfsdienst „Gewalt gegen Frauen“, das rund um die Uhr berätet. In dieser Beratung ist kostenfrei eine dritte Anlaufstelle ist die „Opferhilfevereinigung“.

„Weißer Ring. Er bietet eine „Stalking-App“ an, mit der betroffene Verkehrsmittel elektronisch und automatisch markiert werden können.“

Die Link gibt es unter den Überschriften: Adressen und Chancengleichheit.

Das Projekt „anonymisierte Spurensicherung“ wurde von der Frauenhilfe Freudenstadt, einer Beratungsstelle für Frauen, die körperlich



- Das Programm zum Weltfrauentag wurde ebenfalls in einem Presseartikel veröffentlicht. Auf den erstellten Flyer zum Weltfrauentag, in dem die verschiedenen Veranstaltungen zusammengetragen wurden, wird in der Pressemitteilung hingewiesen.

Die Frauen stehen im Mittelpunkt

Emancipation | Veranstaltungsreihe handelt von Gleichberechtigung / Mit Kindern geht es los

Eine große Reihe von Veranstaltungen gibt es rund um den Weltfrauentag am Sonntag, 8. März, im Kreis Freudenstadt. Geplant sind unter anderem Vorträge, Kaffeebar und eine Ausstellung.

Freudenstadt: Der Frauenrat hat sich in Freudenstadt zum Weltfrauentag am Sonntag, 8. März, zu einer Veranstaltung zusammengeschlossen. Die Veranstaltung soll um 10 Uhr im Kulturhaus Freudenstadt stattfinden. Die Veranstalterinnen sind: Ulrike Frickert, Gleichstellungsauftraggeberin des Landkreises Freudenstadt, und die Frauenrat-Frauen. Die Veranstaltung soll um 10 Uhr im Kulturhaus Freudenstadt stattfinden. Die Veranstalterinnen sind: Ulrike Frickert, Gleichstellungsauftraggeberin des Landkreises Freudenstadt, und die Frauenrat-Frauen. Die Veranstaltung soll um 10 Uhr im Kulturhaus Freudenstadt stattfinden. Die Veranstalterinnen sind: Ulrike Frickert, Gleichstellungsauftraggeberin des Landkreises Freudenstadt, und die Frauenrat-Frauen.

Kommung: Der Weg zu Hilfen für Frauen, die von häuslicher Gewalt oder Nachstellungen bedroht sind, besser bekannt machen. Leiden gibt es Gewalt in Beziehungen und Stalking auch im Landkreis Freudenstadt, heißt es in einer Mitteilung. Ob wissen die Frauen nicht, wo sie Hilfe bekommen können. Die Gleichstellungsauftraggeber des Landkreises Freudenstadt, Ulrike Frickert, will die bestehenden Hilfsangebote im Landkreis bekannt machen. Deshalb greift sie auf der Internetseite des Landkreises Freudenstadt zu verschiedenen Organisationen eingebunden. Weitere gibt es und Angebote wie die Frauenhilfe Freudenstadt, eine Beratungsstelle für Frauen, die körperlich und in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchivhaus Freudenstadt ins Leben gerufen. Wenn eine Frau nach einem sexuellen Übergriff nicht gleich Anzeige erstatten kann oder will, gibt es zumindest die Möglichkeit, Spuren sichern zu lassen. Eine zweite Verlinkung geht zum Hilfsdienst „Gewalt gegen Frauen“, das rund um die Uhr berätet. In dieser Beratung ist kostenfrei eine dritte Anlaufstelle ist die „Opferhilfevereinigung“.

„Weißer Ring. Er bietet eine „Stalking-App“ an, mit der betroffene Verkehrsmittel elektronisch und automatisch markiert werden können.“

Die Link gibt es unter den Überschriften: Adressen und Chancengleichheit.

Das Projekt „anonymisierte Spurensicherung“ wurde von der Frauenhilfe Freudenstadt, einer Beratungsstelle für Frauen, die körperlich



- Eine weitere Aufgabe ist die Pflege der Rubrik „Chancengleichheit“ unter www.kreis-fds.de.



- ❖ Treffen mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
 - Vorgesehen war von Frau Schübel, jährlich ein Vernetzungstreffen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen im Landratsamt durchzuführen, um verschiedene aktuelle Themen zusammen zu erörtern und zu besprechen. 2019 wurde ein solches Vernetzungstreffen nicht durchgeführt, aufgrund der Elternzeit von Frau Schübel und der Einarbeitungszeit von Frau Finkbeiner. Im Jahr 2020 ist im 2. Halbjahr ist ein solches Treffen vorgesehen.
-

IV. Schlussbemerkung / Ausblick

Im vergangenen Jahr konnten begonnene Maßnahmen weitergeführt und neue Vorhaben angestoßen werden. Im Landkreis Freudenstadt existieren bereits viele Angebote, Organisationen sowie viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die für die externe Gleichstellungsarbeit wichtig sind. Daher ist es ein wesentlicher Punkt, dass die Netzwerkarbeit vorangebracht wird, vorhandene Angebote bekannter gemacht werden, mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und den im Landkreis befindlichen Organisationen ein regelmäßiger Austausch stattfindet.